

Aktuelle Hautforschung im Auftrag des HVBG

Gezielte Präventionsmaßnahmen haben in der Vergangenheit bereits deutliche Verbesserungen der Situation am Arbeitsplatz bezüglich der beruflich verursachten Hauterkrankungen erreicht. Trotzdem beträgt der Anteil der Hauterkrankungen bei den anerkannten Berufskrankheiten immer noch ca. 1/3 aller anerkannten Fälle.

Präventionsfachleute der Berufsgenossenschaften und der Fachausschuss „Persönliche Schutzausrüstungen“ der BGZ mit dem Sachgebiet „Hautschutz“ haben aus ihrer Tätigkeit heraus wichtige Fragestellungen bzw. Handlungsbedarf für Forschung zum Thema Haut identifiziert. Diese Themen wurden und werden dann als konkreter Bedarf für Forschung formuliert. Bei Themen des Hautschutzes von branchenübergreifender Bedeutung wird dann Forschungsbedarf gegenüber dem HVBG angemeldet und entsprechende finanzielle Unterstützung beantragt. Bei eher branchenbezogenen Themen erfolgt die Auftragserteilung verbunden mit der entsprechenden Finanzierung über die jeweiligen Berufsgenossenschaften.

Folgende Forschungsvorhaben werden zurzeit mit finanzieller Unterstützung des HVBG mit dem Ziel der Gesunderhaltung der Haut von Arbeitnehmern bei der Arbeit durchgeführt:

- „Vergleichende Untersuchung zur Überprüfung der Wirksamkeit von Hautschutzpräparaten im Rahmen des dreistufigen Hautschutzplanes – Gefährdungsanalyse und Schutzmaßnahmen“
Dabei handelt es sich um eine Interventionsstudie unter Einbeziehung des Berufsgenossenschaftlichen Instituts für Gefahrstoffe (BGFA) um Grundlagen für die Bewertung betrieblicher Hautschutzpräparate bei verschiedenen beruflichen Tätigkeiten mit starken Hautbelastungen zu erarbeiten.
- „Entwicklung eines standardisierten Testverfahrens unter Verwendung lipophiler Standardirritanzien zur Wirksamkeitstestung von Hautschutzpräparaten gegen beruflich relevante lipophile Hautirritanzien“
Entwicklung eines standardisierten humanen Testmodells
- „Untersuchung der sensibilisierenden Potenz von Epoxidharzkomponenten im Local Lymph Node Assay (LLNA)“
Klassifizierung von Epoxidharz-Inhaltsstoffen nach ihrer medizinisch relevanten sensibilisierenden Potenz

Darüber hinaus erfolgt Forschung im Auftrag der Berufsgenossenschaften zu folgenden Themen:

- „Festlegung von toxisch unbedenklichen Hautirritanzien in Hinblick auf die Prüfung der Barrierewirkung von Hautschutzmitteln“ durch gemeinsame Forschung der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gaststätten, der Uni Hautklinik Jena sowie des Berufsgenossenschaftlichen Instituts für Arbeitsschutz (BGIA),
- „Bestimmung der dermalen Exposition gegenüber Gefahrstoffen auf der Haut“ durch BGIA, LTS, div. Berufsgenossenschaften,
- „Vergleichende Untersuchung zur Überprüfung der Wirksamkeit von Hautschutzpräparaten im Rahmen des dreistufigen Hautschutzplanes“ BGFA, Universitätshautklinik Bochum, Vereinigung der Metall-Berufsgenossenschaften.

Neben den bereits laufenden Forschungsvorhaben wurde aber auch im Rahmen des 5. Dresdener Forums Prävention zum Thema „Haut“ hinsichtlich der Forschungsausrichtung eine Wunschliste offener Fragestellungen diskutiert.

Nach Prioritätensetzung in einem Workshop wurden inzwischen vom Grundsatzausschuss Prävention des HVBG folgende beiden Themenstellungen für Forschungsvorhaben zum Thema „Haut“ befürwortet:

- Hautschutzzfaktor von Hautschutzmitteln für den Arbeitsplatz
- Vergleich der Hautaggressivität von Hautreinigungsmitteln für die Händehygiene am Arbeitsplatz